

Sehr geehrte Mitglieder,

jetzt steht für den Landwirt wieder der Pflanzenbau im Vordergrund. Der Raps ist gut aus dem recht milden Winter gekommen und die Andüngung konnte frühzeitig erfolgen. Die Kombination organischer mit mineralischer Düngung bei geringem N-Bilanzsaldo und hohen Erträgen fordert das Können des Ackerbauern heraus. Wenn die Kombination gelingt, sind geringe Düngerkosten und geringe Treibhausgasfreisetzungen möglich. Mit dem Vertragsanbau für Cargill/Unilever wollen wir die Optimierungen im Rapsanbau unterstützen. Zum Vorteil für die Wirtschaftlichkeit des Rapsanbaus und zum Wohl für die Umwelt.

1. Poolverträge 2015

Wir nehmen noch bis zum 15.05.15 die Raps-Poolverträge Ernte 2015 an. Die Maßnahmen Cargill-Unilever sind ausgeschöpft. Sie müssen den Raps wie bisher nur nach der guten fachlichen Praxis (incl. Nachhaltigkeit, Greening und Cross-Compliance) anbauen und einer Überprüfung durch Cargill-Unilever zustimmen.

2. Rapsanbau Nachhaltig

Bei der Stickstoffdüngung im Raps werden folgende Entwicklungen an Bedeutung gewinnen: Zum einen das Austesten, wie weit die Gesamtstickstoffmenge reduziert werden kann. In guten Jahren liefert das System Boden genügend Stickstoff nach, um höhere Erträge zu erreichen als bei der Düngung angepeilt. In schwachen Jahren verhindern Stressfaktoren (Hitze, Trockenheit, Schädlinge, Krankheiten usw.) die Umsetzung der N-Düngung in Ertrag. Das letzte Jahr hat gezeigt, dass Raps auch bei normaler Düngung Rekorderträge mit hohen Ölgehalten erzielen kann. Eine weitere Entwicklung wird die optimale Einbindung der organischen Düngung werden. Die neue Düngeverordnung lässt für Raps als Ackerkultur mit einem Stickstoffbedarf im Herbst eine organische Düngung nach der Getreideernte zu. Auch die Düngung mit Gärrest im Frühjahr kann interessant sein. Raps nutzt neben dem Stickstoff auch den Schwefel der org. Dünger sehr gut. Nach der Rapsernte kann die gute Vorfruchtwirkung von Raps zu einer reduzierten N-Düngung im Weizen beitragen.

Eine weitere Herausforderung im Rapsanbau ist der Einsatz der Insektizide. Die Aufgabe besteht darin, eine gu-



te Wirkung ohne Resistenzbildung zu erzielen. Eine Hilfestellung dazu kann neben der bewährten Beratung des LLH und des Landespflanzenchutzdienstes der Rapool-Ratgeber (www.rapool.de), der auch gut auf dem Smartphone läuft, bieten. Unter Servicetools gibt es neben dem Wachstumsregulator-Kalkulator auch ein Insektizidmodul. Hier werden die Wirksamkeit der Produkte in Abhängigkeit vom Befall und in Verbindung mit Resistenzbildung und Bienenschutz bei Mischungen mit Fungiziden dargestellt.

3. Individuelle ab Hof Preise mit WAS Getreide Markt App

Egal ob Sie im Büro sind oder draußen auf dem Feld, mit der Getreide Markt App haben Sie stets die aktuellen Börsenkurse verfügbar. Wenn Sie das Angebot nutzen wollen, registrieren Sie sich zuerst unter www.wasgmbh.de. Danach werden Sie als aktiver HERA-Kunde freigeschaltet und können die App auf dem Smartphone installieren. Der angezeigte ab Hof Preis dient zur Orientierung. Weitere Beratung und ein konkretes Angebot erhalten Sie bei telefonischer Rückmeldung

4. Ölsaatenmarkt aktuell

Der Rapspreis wird vor allem vom schwachen Eurokurs gestützt. Im Februar hat der Streik der Brasilianischen LKW-Fahrer zusätzlich die Sojakurse hoch gehalten. Dieser Effekt ist erstmal vorbei und die große Sojaernte in Südamerika kommt an den Markt. Viele Betriebe nutzen aktuell den Preisanstieg beim Raps, um die letzten Mengen der Ernte zu vermarkten oder auch um erste Preissicherungen der Ernte 2015 vorzunehmen. Als nächste wichtige Daten für die Marktentwicklung wird Ende März

die Schätzung der Aussaatfläche Soja in den USA gesehen. Bei Raps und Soja wird mit weiterhin steigendem Importbedarf von China gerechnet. Der Rapsanbau in Kanada, EU und Ukraine fällt etwas niedriger aus. Der Sonnenblumenanbau in Osterupa soll auch unter dem Vorjahr liegen. Wenn witterungsbedingt noch Erntemengen geringer ausfallen, kann dies zu positiven Preissignalen für Raps führen. Der Euro hat mit einem Rückgang in Jahresfrist von 1,39 auf 1,06 \$/€ sicher schon den größten Schritt nach unten hinter sich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei HERA der Hessischen Erzeugerorganisation für Raps w.V., www.ezg-nawaro.de, Tel. 06036/9787-80 oder Fax: 06036/9787-16.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand
gez. Heinrich Fritz-Emmerich

Die Geschäftsführung
Georg Dierschke, Ulrich Wenderoth